

Inhalt: 25 Tests

MADE IN USA / CE

Saliva Direct Cup

Speichel Drogentest Beipackzettel / Gebrauchsanweisung

#8SC600

THC - COC - OPI - MET - AMP - BZD

#8SC601

THC - COC - OPI - MET - AMP - MTD

#8SC602

COC - OPI - MET - AMP - BZD - MTD

#8SC700

AMP - COC - MET - MTD - OPI - THC - BZD

Allen Testsets liegt ein manipulationssicheres Siegel für den Probenbecher oder den wiederverschließbaren Schutzbeutel bei.



SalivaScreen®
www.salivascreen.com

Rev. 11/09 F

Saliva Direct Cup Speichel-Drogentest Beipackzettel / Gebrauchsanweisung

#8SC600:

THC - COC - OPI - MET - AMP - BZD

#8SC601:

THC - COC - OPI - MET - AMP - MTD

#8SC602:

COC - OPI - MET - AMP - BZD - MTD

#8SC700:

AMP - COC - MET - MTD - OPI - THC - BZD

Ein schneller Screening-Test für den gleichzeitigen qualitativen Nachweis von Amphetamin, Methamphetamin, Kokain, Opiaten, Marihuana, Benzodiazepin, Methadon sowie deren Metaboliten in menschlichem Speichel.

Nur für die professionelle In-vitro-Diagnostik.

VERWENDUNGSZWECK

Der **SalivaScreen** Speichel-Drogentest für AMP/MET/COC/OPI/THC/BZD/MTD ist ein chromatographischer Immunoassay für den qualitativen Nachweis von Amphetamin, Methamphetamin, Kokain, Opiaten, Marihuana, Benzodiazepin,

Test	Calibrator	Cut-off
Amphetamine (AMP)	D-Amphetamine	50 ng/mL
Methamphetamine (MET)	D-Methamphetamine	50 ng/mL
Cocaine (COC)	Benzoyllecgonine	20 ng/mL
Opiates (OPI)	Morphine	40 ng/mL
Marijuana (THC)	11-nor- Δ^9 -THC-9 COOH	12 ng/mL
Benzodiazepine (BZD)	Oxazepam	50 ng/mL
Methadone (MTD)	Methadone	75 ng/mL

Methadon sowie deren Metaboliten in menschlichem Speichel. Er ist auf die folgenden Nachweisgrenzen eingestellt:

Dieser Assay liefert nur ein vorläufiges analytisches Testergebnis. Zur Bestätigung des Analyseergebnisses muss ein spezifischeres chemisches Verfahren verwendet werden. Bevorzugte Bestätigungsverfahren sind Gaschromatographie / Massenspektrometrie (GC/MS) oder Gaschromatographie / Tandem-Massenspektrometrie (GC/MS/MS). Die Ergebnisse von Drogentests sollten professionell beurteilt werden, vor allem, wenn es sich um positive vorläufige Resultate handelt.

ZUSAMMENFASSUNG UND ERKLÄRUNG DES TESTS

Der **SalivaScreen** Speichel-Drogentest für AMP/MET/COC/OPI/THC/BZD/MTD sowie deren Metaboliten ist ein Schnelltest für menschlichen Speichel, der ohne weitere Instrumente durchgeführt werden kann. Der Test nutzt monoklonale Antikörper zum selektiven Nachweis erhöhter Konzentrationen spezifischer Drogen in menschlichem Speichel.

AMPHETAMIN (AMP) - 50 ng/ml

Amphetamin ist ein sympathomimetisches Amin mit therapeutischen Indikationen. Der Wirkstoff wird häufig vom Konsumenten selbst durch nasale Inhalation oder orale Aufnahme verabreicht. In Abhängigkeit von der Verabreichungsform kann Amphetamin im Speichel bereits 5 – 10 Minuten nach der Einnahme und noch bis zu 24 Stunden lang nachgewiesen werden. Der Amphetamin-Assay innerhalb des **SalivaScreen** Speichel-Drogentests ergibt ein positives Resultat, wenn die Amphetaminkonzentration im Speichel den Wert von 50 ng/ml überschreitet.

METHAMPHETAMIN (MET) - 50 ng/ml

Methamphetamin ist ein wirkungsvolles Stimulans, das chemisch mit dem Amphetamin verwandt ist, aber eine stärkere stimulierende Wirkung auf das Zentralnervensystem besitzt. Der Wirkstoff wird häufig vom Konsumenten selbst durch nasale Inhalation, Rauchen oder orale Aufnahme verabreicht. In Abhängigkeit von der Verabreichungsform kann Methamphetamin im Speichel bereits 5 – 10 Minuten nach der Einnahme und noch bis zu 72 Stunden lang nachgewiesen werden. Der Methamphetamin-Assay innerhalb des **SalivaScreen** Speichel-Drogentests ergibt ein positives Resultat, wenn die Methamphetaminkonzentration im Speichel den Wert von 50 ng/ml überschreitet.

KOKAIN (COC) - 20 ng/ml

Kokain ist ein starkes Stimulans des Zentralnervensystems (ZNS) und ein Lokalanästhetikum. Es wird aus dem Cocastrauch (*Erythroxylum coca*) gewonnen. Kokain wird häufig vom Konsumenten selbst verabreicht. Es wird geschnupft, intravenös gespritzt und als freie Base geraucht. In Abhängigkeit von der Verabreichungsform können Kokain sowie dessen Metaboliten Benzoyllecgonin und Ecgonin im Speichel bereits 5 – 10 Minuten nach der Einnahme nachgewiesen werden. Kokain und Benzoyllecgonin lassen sich nach der Einnahme im Speichel bis zu 24 Stunden lang nachweisen. Der Kokain-Assay innerhalb des **SalivaScreen** Speichel-Drogentests ergibt ein positives Resultat, wenn die Kokainkonzentration im Speichel den Wert von 20 ng/ml überschreitet.

OPIATE (OPI) - 40 ng/ml

Als Opiate werden Drogen bezeichnet, die aus dem Schlafmohn abgeleitet sind. Zu ihnen gehören die natürlichen Verbindungen Morphin und Codein und halbsynthetische Drogen wie Heroin. Opiate haben schmerzlindernde Eigenschaften, weil sie dämpfend auf das Zentralnervensystem wirken. Die Drogen führen zur Abhängigkeit, wenn sie über längere Zeit eingenommen werden. Zu den Entzugserscheinungen gehören Schwitzen, Schüttelfrost, Übelkeit und Erregbarkeit. Opiate können oral oder durch Injektion (intravenös, intramuskulär und subkutan) eingenommen werden. Illegale Nutzer konsumieren die Droge auch intravenös oder durch nasale Inhalation. Bei einem Immunoassay, dessen Nachweisgrenze auf 40 ng/ml eingestellt ist, kann Codein im Speichel nach Einnahme einer Einzeldosis innerhalb von einer Stunde und über einen Zeitraum von 7 bis 21 Stunden nachgewiesen werden. 6-monoacetylmorphin (6-MAM) wird häufiger im Speichel gefunden und ist ein Stoffwechselprodukt von Heroin. Morphin ist das wichtigste Stoffwechselprodukt von Codein und Heroin und nach Einnahme einer Dosis 24 bis 48 Stunden lang nachweisbar. Der Opiate-Assay innerhalb des **SalivaScreen** Speichel-Drogentests ergibt ein positives Resultat, wenn die Morphinkonzentration im Speichel den Wert von 40 ng/ml überschreitet.

MARIHUANA (THC) - 12 ng/ml

Tetrahydrocannabinol, der primäre Wirkstoff der Marihuanapflanze (*Cannabis sativa*), ist bereits kurz nach der Einnahme im Speichel nachweisbar. Der Nachweis der Droge gelingt nach derzeitigem Kenntnisstand primär aufgrund der direkten Einwirkung der Droge auf die Mundschleimhaut (Verabreichung oral oder durch Rauchen) und die nachfolgende dortige Anbindung der Droge. Ältere Untersuchungen haben ein Nachweisfenster für THC in Speichel von bis zu 14 Stunden nach Drogengebrauch ergeben. Der Marihuana-Assay innerhalb des **SalivaScreen** Speichel-Drogentests ergibt ein positives Resultat, wenn die 11-nor- Δ^9 -THC-9 COOH-Konzentration im Speichel den Wert von 12 ng/ml überschreitet.

BENZODIAZEPINE (BZD) - 50 ng/ml

Benzodiazepine sind Schlaf- und Beruhigungsmittel, die häufig zur symptomatischen Behandlung von Angstzuständen, Schlafstörungen und Anfallsleiden verschrieben werden. Benzodiazepine werden weitgehend in der Leber umgewandelt und als Metaboliten im Urin und Speichel ausgeschieden. Chronischer Missbrauch kann das Risiko körperlicher Abhängigkeit erhöhen und zu Rauschzuständen, Schläfrigkeit und

Muskelentspannung führen. Das wichtigste Stoffwechselprodukt von Benzodiazepinen ist Oxazepam. Der Benzodiazepin-Assay innerhalb des **SalivaScreen** Speichel-Drogentests ergibt ein positives Resultat, wenn die Oxazepamkonzentration im Speichel den Wert von 50 ng/ml überschreitet.

METHADON (MTD) – 75 ng/ml

Methadon ist eine schmerzlindernde Verbindung, die häufig zur Behandlung von Opiatabhängigkeit eingesetzt wurde. Die Pharmakologie von oral verabreichtem Methadon unterscheidet sich sehr stark von intravenös verabreichtem Methadon. Orales Methadon wird teilweise in der Leber eingelagert und verzögert freigesetzt. IV-Methadon wirkt eher wie Heroin. Im Idealfall befreit Methadon den Konsumenten vom Druck, an illegales Heroin heranzukommen, und von den mit der Injektion verbundenen Gefahren. Stützt man sich auf die bekannten Halbwertszeit-Daten für Plasma, ist ein Nachweisfenster von bis zu zwei Tagen nach Gebrauch zu erwarten. Der Methadon-Assay innerhalb des **Saliva-Screen** Speichel-Drogentests ergibt ein positives Resultat, wenn die Methadonkonzentration im Speichel den Wert von 75 ng/ml überschreitet.

TESTPRINZIP

Der **SalivaScreen** Speichel-Drogentest für AMP/MET/COC/OPI/THC/BZD/MTD ist ein auf dem Prinzip der kompetitiven Bindung basierender Immunoassay. Sind Drogen in der Speichelprobe vorhanden, konkurrieren diese mit ihren Konjugaten um Bindungsstellen auf ihrem spezifischen Antikörper. Während des Tests wandert ein Teil der Speichelprobe durch Kapillarkräfte nach oben. Drogen, die in Konzentrationen unterhalb der Nachweisgrenze in der Speichelprobe enthalten sind, sättigen die Bindungsstellen ihrer spezifischen Antikörper nicht. Der Antikörper reagiert mit dem Drogen-Protein-Konjugat und im Testbereich des entsprechenden Drogenstreifens wird eine farbige Linie sichtbar. Liegt die Konzentration der Droge in der Speichelprobe über der Nachweisgrenze, werden alle Bindungsstellen des Antikörpers gesättigt. Daher bildet sich im Testbereich auch keine farbige Linie. Im Fall von Drogen erzeugt eine positive Speichelprobe aufgrund der Drogen-Konkurrenz keine farbige Linie im Testbereich des entsprechenden Drogenstreifens. Hingegen erzeugt eine negative Speichelprobe eine Linie im Testbereich, weil keine Drogen-Konkurrenz besteht. Als Verfahrenskontrolle erscheint im Kontrollbereich immer eine farbige Linie. Diese zeigt an, dass die richtige Menge der Probe zugegeben und von der Membran aufgesaugt wurde.

REAGENZIEN

Der Test enthält an der Testlinie mit Drogen-Protein-Konjugaten (reines Rinderalbumin) beschichtete Membranstreifen, an der Kontrolllinie polyklonalen Antikörper (Ziege) gegen Gold-Protein-Konjugat und ein Farbfeld mit kolloidalen Goldpartikeln, die mit dem spezifischen monoklonalen Antikörper (Maus) für Amphetamin, Methamphetamin, Benzoylcegonin, Morphin, 11-nor- Δ^9 -THC-9 COOH, Oxazepam und Methadon beschichtet sind.

VORSICHTSMASSNAHMEN

- Nur für den professionellen Gebrauch.
- Nach dem Verfallsdatum nicht mehr verwenden.
- Den Speichel-Drogentest erst kurz vor Gebrauch aus dem versiegelten Beutel nehmen.
- Speichel ist nicht als Biogefährdung eingestuft, sofern die Probe nicht im Rahmen einer Zahnbehandlung entnommen wird.
- Die benutzte Sammelvorrichtung sollte gemäß aller Richtlinien entsorgt werden.

LAGERUNG UND STABILITÄT

Im versiegelten Beutel bei 2-30 °C aufbewahren. Der Test ist bis zu dem auf dem versiegelten Beutel aufgedruckten Verfallsdatum stabil. Die Testvorrichtung darf erst kurz vor Gebrauch aus dem versiegelten Beutel genommen werden. NICHT EINFRIEREN.

PROBENNAHME UND VORBEREITUNG

Die Speichelprobe sollte mit der im Set enthaltenen Sammelvorrichtung entnommen werden. Folgen Sie der ausführlichen Gebrauchsanweisung weiter unten. In Verbindung mit diesem Assay sollten keine anderen Sammelvorrichtungen verwendet werden. Der Speichel kann zu jeder Tageszeit gesammelt werden.

Mitgeliefertes Material

- Testvorrichtung
- Beipackzettel

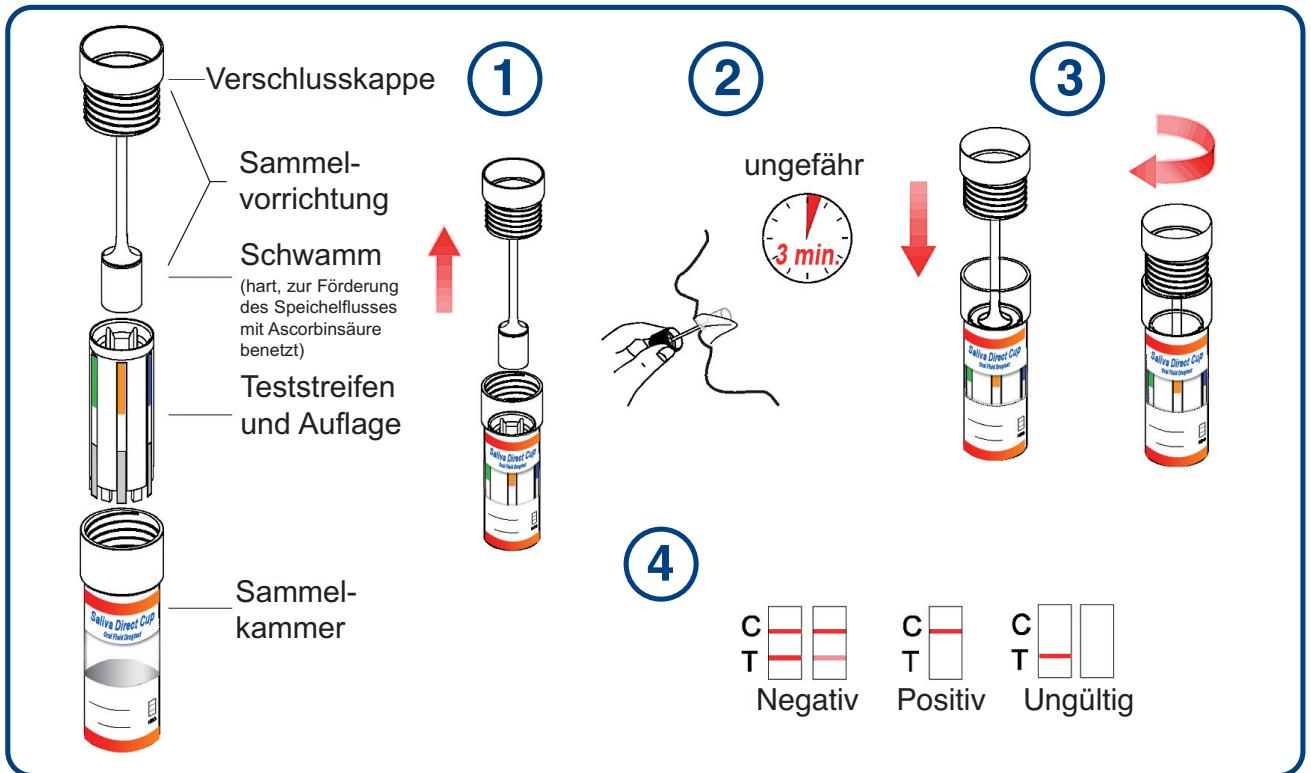
Zusätzlich erforderliches Material

- Stoppuhr

GEBRAUCHSANWEISUNG

Die Testvorrichtung muss vor dem Gebrauch Raumtemperatur [15-30 °C] erreicht haben. Mindestens 10 Minuten vor Entnahme der Speichelprobe darf der Proband nichts mehr in den Mund nehmen wie beispielsweise Nahrungsmittel, Getränke, Kaugummi, Pfefferminz- oder Tabakprodukte.

1. Der Beutel muss vor dem Öffnen Raumtemperatur erreicht haben. Nehmen Sie den Test aus dem versiegelten Beutel und verwenden Sie den Test danach so schnell wie möglich.
2. Testvorrichtung aus dem versiegelten Beutel nehmen.
3. Das Schwamm-Ende der Sammelvorrichtung in den Mund des Probanden einführen. Den Probanden anweisen, den Mund zu schließen und vorsichtig auf dem Schwamm zu kauen, um den Speichelfluss anzuregen. Der Proband muss etwa drei Minuten lang den Schwamm mit dem im Mund befindlichen Speichel tränken. Hierzu ist auch über die Flächen der Mundhöhle, Zunge und Wangeninnenseiten zu streichen, bis der Schwamm ganz weich und vollständig mit Speichel durchtränkt ist. Wenn der Schwamm völlig mit Speichel durchtränkt ist, sind keine festen Stellen mehr darin spürbar.
4. Die Sammelvorrichtung aus dem Mund des Probanden nehmen. Mit leichtem Druck die Sammelvorrichtung mit dem durchtränkten Schwamm in die Sammelkammer schieben.
5. Die Verschlusskappe durch Drehen im Uhrzeigersinn verschließen und die Stoppuhr starten.
6. Auf der Testvorrichtung die Kennung des Probanden vermerken. Warten Sie, bis auf den Teststreifen eine oder mehrere Farblinien erscheinen. Das Testergebnis nach 10 Minuten ablesen. Nach mehr als einer Stunde das Ergebnis nicht mehr auswerten.
7. Die Sammelvorrichtung mit der Speichelprobe zur Bestätigung durch GC/MS in das Labor einschicken, wenn die Bestätigung eines positiven Ergebnisses benötigt wird).



- 1 Sammelvorrichtung aus dem Testzylinder nehmen
- 2 Sammelvorrichtung/Schwamm im Mund des Probanden platzieren und über Zunge und Wangeninnenseiten streichen, um so viel Speichel wie möglich aufzunehmen. Diesen Vorgang etwa drei Minuten fortsetzen.
- 3 Die Sammelvorrichtung zurück in den Zylinder geben und die Kappe festdrehen.
- 4 Das Testergebnis nach etwa 5 Minuten ablesen.

Die Speichelprobe mit dem Siegel gegen Manipulationen sichern.



Sie können entweder den Beutel... oder die Sammelkammer versiegeln.

AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE

(siehe vorangehende Abbildung)

NEGATIV: Zwei Linien erscheinen. *Eine Linie sollte im Kontrollbereich (C) liegen, die andere direkt daneben im angrenzenden Testbereich (T). Das negative Ergebnis besagt, dass die Drogenkonzentration unter der Nachweisgrenze liegt.

***HINWEIS:** Der Farbton im Testbereich (T) kann unterschiedlich sein. Sobald aber selbst eine schwache farbige Linie erkennbar ist, muss dies als negatives Ergebnis gewertet werden.

POSITIV: Eine farbige Linie erscheint im Kontrollbereich (C). Im Testbereich (T) erscheint keine Linie. Dieses positive Ergebnis besagt, dass die Drogenkonzentration über der Nachweisgrenze liegt.

UNGÜLTIG: Es erscheint keine Kontrolllinie. Ungenügende Probemenge und falsches Vorgehen sind die häufigsten Gründe für das Fehlen einer Kontrolllinie. Das Vorgehen prüfen und den Test mit einer neuen Testvorrichtung wiederholen. Besteht das Problem weiter, nutzen Sie diese Testcharge nicht mehr weiter und nehmen Sie Kontakt mit Ihrer Bezugsquelle auf.

QUALITÄTSKONTROLLE

Der Test beinhaltet eine Verfahrenskontrolle. Zur Verfahrenskontrolle erscheint eine rote Linie im Kontrollbereich (C). Sie zeigt an, dass die Probenmenge ausreichend war, die Membran richtig durchtränkt und das Verfahren korrekt durchgeführt wurde.

EINSCHRÄNKUNGEN

1. Der SalivaScreen Speichel-Drogentest liefert nur ein qualitatives und vorläufiges Analyseergebnis. Zur Bestätigung des Ergebnisses muss ein zweites Analyseverfahren verwendet werden. Bevorzugte Bestätigungsverfahren sind Gaschromatographie/Massenspektrometrie (GC/MS) oder Gaschromatographie/Tandem-Massenspektrometrie (GC/MS/MS).
2. Ein positives Testresultat zeigt nicht die Drogenkonzentration in der Probe oder die Art der Verabreichung an.
3. Ein negatives Ergebnis bedeutet nicht unbedingt, dass die Probe keine Drogen enthält. In der Probe können sich dennoch Drogen in einer Konzentration unterhalb der Nachweisgrenze des Assays befinden.

LEISTUNGSMERKMALE

Analytische Sensitivität

Eine Anzahl von Proben aus Phosphat-gepufferter Salzlösung (PBS) wurde mit Drogen in Zielkonzentrationen von $\pm 50\%$ der Nachweisgrenze und $\pm 25\%$ der Nachweisgrenze versetzt und mit dem SalivaScreen Speichel-Drogentest analysiert. Dabei ergaben sich folgende Ergebnisse:

		MTD		AMP	
Drug Concentration	n	-	+	-	+
Cut-off Range					
0 % Cut-off	30	30	0	30	0
-50 % Cut-off	30	30	0	30	0
-25 % Cut-off	30	29	1	29	1
Cut-off	30	10	20	16	14
+25 % Cut-off	30	2	28	7	23
+50 % Cut-off	30	0	30	0	30

		MET		COC	
Drug Concentration	n	-	+	-	+
Cut-off Range					
0 % Cut-off	30	30	0	30	0
-50 % Cut-off	30	30	0	30	0
-25 % Cut-off	30	30	0	27	3
Cut-off	30	19	11	18	12
+25 % Cut-off	30	5	25	3	27
+50 % Cut-off	30	0	30	0	30

		OPI		THC	
Drug Concentration	n	-	+	-	+
Cut-off Range					
0 % Cut-off	30	30	0	30	0
-50 % Cut-off	30	30	0	30	0
-25 % Cut-off	30	25	5	30	0
Cut-off	30	15	15	20	10
+25 % Cut-off	30	2	28	7	23
+50 % Cut-off	30	0	30	0	30

		BZD	
Drug Concentration	n	-	+
Cut-off Range			
0 % Cut-off	30	30	0
-50 % Cut-off	30	30	0
-25 % Cut-off	30	25	5
Cut-off	30	14	16
+25 % Cut-off	30	7	23
+50 % Cut-off	30	0	30

Analytische Spezifität

In der nachfolgenden Tabelle ist die Konzentration der Verbindungen (in ng/ml) aufgeführt, oberhalb der der SalivaScreen Speichel-Drogentest für AMP/MET/COC/OPI/THC/BZD/MTD nach einer Ableszeit von 10 Minuten positive Resultate anzeigt.

Drug	Concentration (ng/mL)
AMPHETAMINE (AMP)	
D-Amphetamine	50
DL-Amphetamine	125
b-Phenylethylamine	4,000
(+)-3,4-Methylenedioxyamphetamine (MDA)	150
L-Amphetamine	4,000
p-Hydroxyamphetamine	800
Tryptamine	1,500
METHAMPHETAMINE (MET)	
D-Methamphetamine	50
(1R,2S) Ä (-) Ephedrine	400
Fenfluramine	60,000
Methoxyphenamine	25,000
3,4-Methylenedioxymethamphetamine (MDMA)	50
p-Hydroxymethamphetamine	400
L-Phenylephrine	4,000
Procaine	2,000
COCAINE (COC)	
Benzoylcocaine	20
Cocaine HCl	20
Cocaethylene	25
Ecgonine HCl	1,500
Ecgonine methyl ester	12,500

Drug	Concentration (ng/mL)
OPIATES (OPI)	
Morphine	40
Bilirubin	3,500
Codeine	10
Diacetylmorphine (Heroin)	50
Ethylmorphine	24
Hydrocodone	100
Hydromorphone	100
Levorphanol	400
6-Monoacetylmorphine	25
Morphine 3-b-D-Glucuronide	50
Nalorphine	10,000
Normorphine	12,500
Norcodeine	1,500
Oxycodone	25,000
Oxymorphone	25,000
Thebaine	1,500
MARIJUANA (THC)	
11-Nor-D9-THC-9 COOH	12
Cannabinol	12,500
11-Nor-D8-THC-9 COOH	2
D8 -THC	6,000
D9 -THC	10,000
BENZODIAZEPINES (BZD)	
Clobazam	12.5
Triazolam	2000
Chlordiazepoxide	2500
Nitrazepam	50
Lorazepam	1000
Estazolam	157
Clonazepam	495
Oxazepam	50
METHADONE (MTD)	
Methadone	75
Doxylamine	12,500









Kreuzreaktivität

In einer Studie wurde die Kreuzreaktivität des Tests mit Drogenverbindungen untersucht, die drogenfreien PBS-Proben zugesetzt wurden. Die folgenden Verbindungen führten bei Tests mit Konzentrationen von bis zu 100 µg/ml bei Verwendung des SalivaScreen Speichel-Drogentests nicht zu falsch-positiven Resultaten.

Acetaminophen	Clonidine	O-Hydroxyhippuricacid	Oxalic acid	Sulfamethazine
Acetophenetidin	Cortisone	p-Hydroxytyramine	Oxolinic acid	Sulindac
N-Acetylprocainamide	L-Cotinine	Ibuprofen	Oxymetazoline	Tetracycline
Acetylsalicylic acid	Creatinine	Ipreniazid	Papaverine	Tetrahydrocortisone 3-acetate
Aminopyrine	Deoxycorticosterone	D/L-Isoproterenol	Penicillin-G	Tetrahydrocortisone 3 (b-Dglucuronide)
Amoxicillin	Dextromethorphan	Isoxsuprine	Pentazocine hydrochloride	Thiamine
Ampicillin	Diclofenac	Ketamine	Perphenazine	Thioridazine
L-Ascorbic acid	Diflunisal	Ketoprofen	Phenelzine	D/L-Tyrosine
Apomorphine	Digoxin	Labetalol	Trans-2-phenylcyclopropylamine hydrochloride	Tolbutamide
Aspartame	Diphenhydramine	Loperamide	Phenylpropanolamine	Triamterene
Atropine	L-Y-Ephedrine	Meperidine	Prednisolone	Trifluoperazine
Benzoic acid	b-Estradiol	Meprobamate	Prednisone	Trimethoprim
Benzphetamine	Estrone-3-sulfate	Methylphenidate	D/L-Propranolol	D/L-Tryptophan
D/L-Brompheniramine	Ethyl-p-aminobenzoate	Nalidixic acid	D-Propoxyphene	Tyramine
Caffeine	L(-)-Epinephrine	Naloxone	D-Pseudoephedrine	Uric acid
Cannabidol	Erythromycin	Naproxen	Quinacrine	Verapamil
Chloralhydrate	Fenoprofen	Niacinamide	Quinine	Zomepirac
Chloramphenicol	Furosemide	Nifedipine	Quindine	
Chlorothiazide	Gentistic acid	Norethindrone	Ranitidine	
D/L-Chloropheniramine	Hemoglobin	D-Norpropoxyphene	Salicylic acid	
Chlorpromazine	Hydralazine	Noscapine	Serotonin	
Chloroquine	Hydrochlorothiazide	D/L-Octopamine		
Cholesterol	Hydrocortisone			

BIBLIOGRAPHY

1. Moolchan, E., et al, "Saliva and Plasma Testing for Drugs of Abuse: Comparison of the Disposition and Pharmacological Effects of Cocaine", Addiction Research Center, IRP, NIDA, NIH, Baltimore, MD. As presented at the SOFT-TIAFT meeting October 1998.
2. Kim, I, et al, "Plasma and oral fluid pharmacokinetics and pharmacodynamics after oral codeine administration", Clin Chem, 2002 Sept.; 48 (9), pp 1486-96.
3. Schramm, W. et al, "Drugs of Abuse in Saliva: A Review," J Anal Tox, 1992 Jan-Feb; 16 (1), pp 1-9
4. McCarron, MM, et al, "Detection of Phencyclidine Usage by Radioimmunoassay of Saliva," J Anal Tox. 1984 Sep-Oct.; 8 (5), pp 197-201.

 Hersteller	 Nur einmal verwenden	 Inhalt	 Verwendbar bis
 Nur für in-Vitro-diagnostische Zwecke	 Gebrauchsanweisung beachten	 Chargenbezeichnung	 Lagertemperatur



Gecko Pharma Vertrieb GmbH
 Reeshoop 1, 22926 Ahrensburg
 Tel. +49 4102 - 800 90
 Fax.: +49 4102 - 50082
 info@geckopharma.de

rev: 19.11.2009_F
